

# Erfahrungsberichte zum Praktikum

---

Schnupperpraktikanten bei der egw

In diesem Sommer bot die egw 2tägige Schnupperpraktikas im Ausbildungsberuf „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ an.

„Wir haben festgestellt, dass der Ausbildungsberuf „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ vielen unbekannt ist oder eine vollkommen falsche Vorstellung von dem Beruf besteht“, so Bernd Baumeister, Ausbilder bei der egw, „Durch die Schnupperpraktikas können die Jugendlichen innerhalb kürzester Zeit einen ersten Überblick über den Beruf erhalten. Danach besteht bei Interesse immer noch die Möglichkeit, ein Praktikum über einen längeren Zeitraum, z.B. ein Schülerbetriebspraktikum, bei uns zu absolvieren.“

Die Chance für ein Schnupperpraktikum nutzten gleich mehrere Jugendliche und wurden an den unterschiedlichen Abfallbehandlungsanlagen und Einrichtungen der egw eingesetzt.

Zum Beispiel in der MBA (mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage), im Bio-Kompostwerk, dem Labor, Wertstoffhof oder der Waage.

Dabei konnten Sie den egw-Mitarbeitern über die Schulter schauen, die Abfallbehandlungsanlagen besichtigen und zum Teil auch die Maschinen bedienen. Sie durften auf dem Radlader mitfahren, die Wertstoffhofkunden bedienen, LKWs ein- und auswiegen oder im Labor reinschnuppern.

„Radladerfahren war geil. Das Arbeitsklima fand ich cool,“ sagt Praktikant Lars, „Wie mich alle behandelt haben, als wäre ich so richtig Mitglied hier. Waren alle richtig nett. Also: Alle.“

„Bei den Mitarbeitern geht alles per „Du“. Ist super“, schließt sich Praktikant Justus an. Nicht gefallen hat Praktikant Hendrik das aufsammeln von Müll. Und trotzdem antwortet er auf die Frage, ob er wiederkommen bzw. noch ein weiteres Praktikum machen möchte: „Ja klar, warum denn nicht? Ich komme auch Ende September zum dreiwöchigen Praktikum wieder!“

Die Kürze des Praktikums reicht für einen ersten Eindruck aus. Schließlich kann das Ergebnis eines Praktikums ja auch sein, dass der Schnupperpraktikant, wie Sven, am Ende sagt: „Nein wiederkommen möchte ich nicht. Weil es sehr gestunken hat!“

„Das ist dann auch in Ordnung“, so die versöhnlichen Worte der egw-Mitarbeiter. „Dann weiß man wenigstens schon mal, was man nicht will!“

Übrigens: Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft kann Jedermann, aber auch Jederfrau werden. Also Mädels. Falls auch Ihr Interesse habt, dann schnuppert beim nächsten Praktikum mal rein. Oder: Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Girls day!?!

---

## 3-wöchiges Schülerbetriebspraktikum als Fachkraft- für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Lars und Dennis haben im Januar 2014 zeitgleich ein 3-wöchiges Schülerbetriebspraktikum bei uns absolviert. Aktuell besuchen beide die Realschule und beabsichtigen diese im Sommer 2015 mit der Fachoberschulreife zu verlassen. Beide nutzten das Praktikum um erste Eindrücke in dem Beruf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft zu sammeln.

Lars kannte die egw bereits von einem freiwilligen Praktikum im vergangenen Sommer, daher hatte er schon einiges gesehen und ist sich bezüglich seines Berufswunsches schon sehr sicher. Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist der Beruf, den er sich sehr gut vorstellen kann. Im Anschluss an die Ausbildung gibt es diverse Weiterbildungsmöglichkeiten. Hierüber hatte sich Lars bereits informiert und erzählt: „Man kann sich im Anschluss zum Städtereinigungsmeister oder Techniker weiterbilden oder gar ein Studium beginnen.“

Für Dennis hingegen war die egw und der Beruf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft noch absolutes Neuland. Nachdem er und Lars sich nun die vielen Betriebsstätten der egw (Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage, Bio-Kompostwerk, Deponie Borken-Hoxfeld, Schadstoffmobil, Transporte, Vergärungsanlage, Waage, Labor) ansehen konnten, ist Dennis sich mit seiner Berufswahl nicht ganz so sicher. Er kann sich zwar vorstellen, ein weiteres Praktikum bei der egw zu absolvieren, dann aber vielleicht in einem anderen Bereich z.B. im IT-Bereich.

Dennis und Lars sind zum Schluss ihres Praktikums zu zwei völlig unterschiedlichen Meinungen bzgl. einer Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft gekommen. Lars kann sich eine Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sehr gut vorstellen. Dennis hingegen kann sich eher vorstellen, etwas anderes zu erlernen.

Wir finden, dass beide Praktikantenmeinungen in Ordnung sind. Schließlich dient so ein Praktikum in erster Linie der Berufserprobung und dem Zweck, den eventuellen Berufswunsch in der Praxis näher kennen zu lernen. Wenn Ergebnis des Praktikums ist, dass der Berufswunsch ggfls. noch einmal korrigiert werden muss, so ist es hierzu in der Regel noch immer früh genug. Für den Praktikanten und auch die egw ist es immer besser, dies noch einmal rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn erkannt zu haben.

---

#### 4- Wochen Praktikum als Fachinformatiker-Systemintegration

Patrick besucht zurzeit die Höhere Berufsfachschule und schließt diese mit einer Ausbildung zum Informationstechnischen Assistenten und der Fachhochschulreife ab. Bestandteil dieses Bildungsgangs ist ein 4-wöchiges Betriebspraktikum, welches wir Patrick in unserer IT-Abteilung ermöglichen können.

Im Rahmen des Praktikums gehörten zu Patricks Aufgaben die Auswertung und Überprüfung von Übersichten mit Hilfe von Excel-Tabellen, die Datenpflege einer Spezial-Software für die Entsorgungsbranche oder die Überprüfung der Server. Das klingt erst einmal nach einem Job, der im Wesentlichen im Sitzen, im Büro sowie vor bzw. mit dem PC stattfindet. - Denkste. -

Es gibt da nämlich auch die andere Seite für die egw-IT-Spezialisten, welche sehr viel mit Service, Schulung und Bereitstellung von EDV-Lösungen in direkter Kommunikation mit unseren Mitarbeitern zu tun hat. Und diese Seite konnte auch Patrick kennenlernen. Die egw hat nämlich Betriebsstätten, welche sich dezentral im gesamten Gebiet des Kreises Borken verteilen. Und wie heute so üblich, kann auch auf diesen Außenstellen auf IT- und Softwarelösungen im Berufsalltag nicht verzichtet werden. Da kommt es also durchaus mal vor, dass es zu EDV-Problemen kommt, die dann von Patrick vor Ort gelöst werden mussten. Er war also nicht nur in unserer Verwaltung in Gescher aktiv, sondern kümmerte sich auch um die Software- oder Hardware-Probleme auf den Außenstellen. Patrick war somit häufig unterwegs, was das Praktikum noch abwechslungsreicher machte.

Auf die Frage, was ihm nicht so gut gefallen hat, antwortete er dann auch prompt: „Gar nix!“. Ganz im Gegenteil „Das Arbeitsklima ist super. Man war direkt drin und fühlte sich nicht als Außenstehender! – Ob ich wiederkomme? Klar, wieso nicht?“

Vielen Dank Patrick. Es hat uns auch Spaß gemacht... 😊

---

#### 3-wöchiges Schülerbetriebspraktikum als Fachkraft- für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Hendrik gehört zu unseren Wiederholungstätern. Das ist natürlich positiv gemeint, denn Hendrik absolvierte im vergangenen Sommer bereits zum zweiten Mal ein Praktikum bei der egw. Und auf die Frage, ob er noch ein weiteres Praktikum machen würde, antwortete er prompt: „ Ich würde auch noch ein Drittes machen und ein Praktikum bei der egw auch meinem besten Freund empfehlen.“

Hendrik hat in seinem 3-wöchigen Schülerbetriebspraktikum einiges von der egw und deren Betriebsstätten gesehen. Er war eingesetzt an folgenden Betriebsstätten:

- Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)
- Waage
- Wertstoffhöfe
- Biokompostwerk
- Deponie Borken-Hoxfeld
- Schadstoffmobil
- Vergärungsanlage

Und weil es nicht nur Hendrik, sondern auch uns viel Spaß gemacht hat, begleitete er die egw auch auf die Berufsorientierungsmesse in Ahaus (BOMAH). Hier hat er uns super unterstützt und toll mitgearbeitet. Vielen Dank noch mal dafür, Hendrik 😊.Praktikum in den Osterferien

---

Carolin hat die Osterferien gleich für zweierlei Dinge genutzt.

In der ersten Ferienwoche absolvierte sie ein Praktikum in dem Beruf „Bürokauffrau“ bei der egw.

Die zweite Ferienwoche hatte Sie dann Zeit, die Erfahrungen aus dem Praktikum zu reflektieren und sich noch ein wenig vom Schulstress zu erholen.

Das viertägige Praktikum verlief erfreulicherweise spannender und abwechslungsreicher als sie erwartet hatte. „Dass der Beruf „Bürokauffrau“ so vielseitig ist, hätte ich von einem kaufmännischen Job so nicht erwartet“, sagt Carolin. In der Kürze der Zeit war sie in sämtlichen kaufmännischen Bereichen der egw eingesetzt, wie z.B. im Sekretariat. Dort begleitete sie die derzeitige Auszubildende bei der Bearbeitung der Post, bei der Inventur des Büromaterials oder bei der Vorbereitung von Terminen. Im Personalbüro befasste sie sich mit speziellen Aufgaben aus dem Arbeitsrecht und durfte hier beim Urlaubsabgleich unterstützend tätig werden. Auch die typischen Aufgaben aus der Buchhaltung, wie das Buchen von Rechnungen oder die Prüfung der Barkassen gehörten zu ihren Aufgaben. In der Waage konnte sie sich ein Bild von der Bedienung einer großen Fahrzeugwaage machen und welche Eingaben in der speziellen Wiegesoftware für die Entsorgungsbranche vorgenommen werden müssen.

Auf die egw ist Carolin durch ihren Onkel aufmerksam geworden, der arbeitet nämlich bereits seit seiner Ausbildung bei der egw. Und nun kann sich auch Carolin gut vorstellen noch ein weiteres Mal zur egw zu kommen. Vielleicht im nächsten Schulpraktikum. Aber vielleicht dann in einem ganz anderen Beruf, um auch diesen mal näher kennenzulernen.

Super... wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen.